

Sternen-Trilogie, Band 3: Sternenstaub

Von Kim Winter

ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #168432 in eBooksVerffentlicht am: 2013-08-19Erscheinungsdatum: 2013-08-19File Name: B00DZIDZQK | File size: 72.Mb

Von Kim Winter : Sternen-Trilogie, Band 3: Sternenstaub before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Sternen-Trilogie, Band 3: Sternenstaub:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen13 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein gelungener AbschlussVon KathrineverdeenEs ist fast 2 Jahre her, dass ich bei einer Leserunde ein ganz besonderes Buch fr mich entdecken durfte. Sternenschimmer von Kim Winter war der Auftakt zu einer jugendlichen Sci-Fi

Trilogie, die ich ganz intensiv miterleben durfte. Nachdem es im Kinder- und Jugendbuchgenre oberflächliche Geschichten im Überfluss gab, sehnte ich mich nach einer gut durchdachten Handlung mit Tiefgang. Sternenschimmer bot nicht nur eine sehr liebenswerte Geschichte, sondern vereinte in ihrem Verlauf viele Themen, die mir sehr wichtig sind und regte zum Nachdenken an, indem sie für Toleranz wirbt und einen kritischen Blick auf das Handeln vieler Menschen in ihrem Alltag wirft. Winter zeigt mögliche Folgen unseres Fehlverhaltens im Umgang mit unserer Umwelt, unseren Mitmenschen und mit unseren Tieren auf. Der Autorenfeder von Kim Winter sind aber nicht nur eine tiefgründige und ideenreiche Handlung entsprungen, sondern auch liebenswürdige Charaktere, die mich sehr für diese Reihe eingenommen haben. Nachdem mein Feuer auch mit dem dramatischen und mitreißenden zweiten Teil Sternesturm nicht verlöschen war, wartete ich sehnsüchtig über ein ganzes Jahr auf einen spannenden Abschluss. Und jetzt durfte ich endlich erfahren, wie es mit der außergewöhnlichen Liebesgeschichte um eine Irdin und einem Auerirdischen weitergeht. Obwohl über ein Jahr vergangen war, seitdem ich Mia und Iason nach einem sehr aufregenden Szenario verlassen habe, hatte ich keine Probleme in die Geschichte hineinzufinden. Kim Winter lässt durch mehrere kleine Rückblenden die Erinnerungen in dem Leser wieder erwachen. Wer diese außergewöhnliche Reihe verfolgt hat, kann schon erahnen, dass ihm in diesem Teil eine große Reise auf einem fremden Planeten bevorsteht, denn hier sollten viele Schicksale zusammengeführt werden. Auf dem langen Weg nach Loduun zeigt Kim Winter sehr deutlich, wie sie eigene fantastische Ideen mit gut recherchierten Fakten vermischt, um dem Leser eine bildgewaltige Reise durch den Himmelsraum zu bescheren. Doch diese Entdeckungsreise setzt sich auch auf dem ungewöhnlichen Planeten Loduun fort. Zusammen mit Mia durfte ich den uns so fremden Planeten erkunden und bestaunte auf der einen Seite diese pure Schönheit der Landschaft, erschrak aber auch vor der rohen Gewalt, die auf diesem Planeten wütet und bereits tiefe Narben hinterlassen hat. Witzige Elemente die die Autorin hier einfügte, lockerten manch trüben Moment auf genau zur richtigen Zeit. Es gibt literarische Figuren, die man nicht vergessen kann und ich freute mich sehr auf ein Wiedersehen mit den Bewohnern des Tulpenwegs. Und sie haben sich in dem vergangenen Jahr kaum verändert, auch wenn sie viele brennenden Ereignisse rund um den Krieg beobachten und zu verarbeiten hatten. Erstaunlich war es für mich, dass gerade die Hauptfigur Mia in ihrer Entwicklung stehen geblieben ist. Sie nimmt nach wie vor ein Fettnäpfchen nach dem anderen mit und lässt sich oft von ihren Gefühlen leiten ohne über Konsequenzen nachzudenken. Sehr ansant war es, dass ihr viele Charaktere aus dieser Geschichte genau das vorwarfen und sie somit dazu gezwungen wurde, sich zu bewegen und sich weiter zu entwickeln. Beim Lesen musste ich oft an Kim Winter denken und ich sah sie in vielen bitteren Szenen vor mir, als es mir schier das Herz zerrissen hat. Ich glaube, dass es ihr beim Schreiben ebenso ergangen ist. Was mich am Anfang ein wenig gestört hat, ist, dass die Autorin im Prolog mit einem sehr erschreckenden Blick in die Zukunft beginnt und diesen abrupt enden lässt. Danach war ich sehr verzweifelt und wollte unbedingt wissen, was es mit dieser hoch dramatischen Szene auf sich hat. Entgegen meines Bedürfnisses der sofortigen Aufklärung, entschied sich Kim Winter dazu, mich sehr lange zappeln zu lassen und ihre Geschichte in der Gegenwart weiter zu erzählen. Man könnte sagen, dass sie den Leser langsam und nervenaufreibend auf das Geschehen vorbereitet, welches nach einigen Kapiteln wartet. Die Handlung wechselt von sehr emotionalen und bewegenden zu sehr spannungsgeladenen Szenen. Manchmal verstimmten mich diese kontinuierlichen Wechsel, denn sie rissen mich immer wieder aus dem Geschehen. Verstimmt haben mich sie mich deswegen, weil ich ein sehr ungeduldiger Leser bin. Und gerade deswegen werden sicher einige geduldigere Leser viel Freude an diesem Stil haben. Im Verlauf gab es für mich viele Überraschungen, die mich wirklich verblüfft haben. Mit meinen Spekulationen aus den beiden ersten Bänden, stand ich völlig im Dunkeln. Und auch wenn ich in der einen oder anderen erschütternden Szene emotional sehr ergriffen war und dachte, dass mich Sternenstaub nicht mehr verschonen konnte, schloss ich mit einem guten Gefühl den letzten Band. Nun gilt es Abschied zu nehmen von dieser wunderschönen tief sinnigen Geschichte und ihren bestechenden literarischen Figuren und es fällt mir immer noch schwer, mich wirklich von ihnen zu trennen. Vielleicht muss ich es auch nicht. Die Bücher werden in meinem Regal wohnen bleiben und ich kann sie immer wieder zur Hand nehmen, wenn mich die Sehnsucht plagt. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wir nehmen Abschied von Mia und Iason ... Von Avirem Kurzbeschreibung Endlich: Mit der loduunischen Verbindungszeremonie feiern Mia und Iason ihre Liebe, doch das Fest wird von einem hinterhältigen Angriff überschattet. Iason ahnt, dass die Attacken gegen sie erst enden werden, wenn er sich Lokondra ein für alle Mal stellt denn Mia ist nicht nur sein, sondern auch Lokondras Bestimmung. Ein Wettlauf mit der Zeit beginnt, denn Lokondras und Mias gegenseitiger Einfluss aufeinander entwickelt sich zu einem fatalen Machtspiel. Wird Mia der Versuchung der Macht verfallen? Oder kann sie Lokondra dazu bringen, sich von seinen Mächenschaften loszusagen? Iason wird vor eine Aufgabe gestellt, die ihm gerade als Wächter unmöglich erscheint: Er darf Mia nicht beschützen ... Inhalt Mia und Iason wissen das sie sich lieben und zusammengehören. Mit der loduunischen Verbindungszeremonie wollen sie nun öffentlich mit Freunden und Familie ihre Liebe bekunden. Doch Lokondra hat seine Handlanger überall und ein Angriff beendet die Feier. Solange Lokondra nicht besiegt ist wird es keinen Frieden geben. Er ist wie ein dunkler Schatten, der über allem schwebt und eine blutige Spur hinterlässt. Schwere Zeiten stehen Iason und Mia bevor, eine Bewährungsprobe für ihre Liebe und Entscheidungen die nicht leicht zu füllen sind. Meinung Wieder findet eine Trilogie ihr Ende und ich muss mich von lieb gewonnen Charakteren verabschieden. Mia hat sich weiterentwickelt und ist erwachsener geworden. Sie ist zwar noch das tollpatschige und sture Mädchen das wir in Band 1 kennengelernt haben,

aber sie beweist Mut, Kraft und Stärke. Iason hat gelernt die Menschen besser zu verstehen und er hat lieben gelernt. Iason bleibt Iason der mit allen Mitteln versucht Mia zu beschützen. Erneut gibt es ein Wiedersehen mit den liebenswerten loduunischen Kindern vom Tulpenweg. Lena, Frank, Bert, Skyto, Finn, Lyra, Luna, Ariel und all die anderen Charaktere sind wieder dabei. Von manchen müssen wir uns bereits im Verlauf der Geschichte verabschieden. Seit Beginn der Sternentriologie warte ich darauf Loduun persönlich zu besuchen. Nun im Abschlussband nimmt uns Kim Winter endlich mit, damit wir diesen besonderen Planeten kennenlernen. Bildhaft beschrieben erfahren wir mehr über die fantastische Schönheit Loduuns, aber wir lernen nicht nur diese malerische Seite kennen. Der wutende Krieg hat schwere Wunden hinterlassen. Die Geschichte wird von Mia in der Ich-Perspektive erzählt. Der Schreibstil von Kim Winter ist leicht, jugendlich, bildhaft und angenehm zu lesen. An manchen Stellen erschien mir die Sprache zu kindlich. Eine Trilogie die zum Denken anregt wenn man es zult, den soviel Fantasy darin steckt, soviel Realität beinhaltet sie. Krieg, Politik, Umweltverschmutzung, Ausgrenzung sind nur einige Themen die zur Sprache kommen. In den drei Bänden haben uns Freundschaft, Liebe, Frieden, Gewalt, Spannung und Dramatik begleitet. Fazit: "Sternenstaub" von Kim Winter ist ein zufriedenstellender Abschlussband der Sternentriologie. Eine Geschichte die für mich recht rund und stimmig geendet hat und sich von Band zu Band leicht gesteigert hat. Viele Fragen wurden geklärt und einiges wurde der Fantasy des Lesers überlassen ... Zitat "Die Sterne wussten, dass die Nacht, in der du uns getroffen hast, dein Leben verändert." (Seite 459) Trilogieband 1: Sternenschimmer Band 2: Sternesturm Band 3: Sternestaub 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wunderbares Finale einer rundum gelungenen fantasievollen Trilogie Von Ira W. Ich muss ja gestehen, dass ich immer etwas erstaunt war, wenn ich die ganzen Lobeshymnen auf "Sternenschimmer" und "Sternesturm" las, weil ich immer dachte, dass es zwar niedlich klingt, aber sooo umwerfend... nun ja. Schließlich wurde ich neugierig und "Sternenschimmer" hielt bei uns Einzug. Tja, das war's dann, Liebe auf den ersten Blick oder genauer: auf das erste Kapitel. Meine Tochter (13) war ebenso begeistert und prompt zog so schnell wie möglich auch der zweite Band hier ein. Auch der dritte Band musste nun also schnellstmöglich her und ich muss sagen, ich bin wieder begeistert und meine Tochter ebenso! Meine Tochter hat nach dem Lesen des dritten Bandes nunmehr die Trilogie gleich noch einmal wieder komplett gelesen, weil sie die Bücher so schnell findet. Langer Rede kurzer Sinn: Wer dieses Buch liest, sollte sich dessen bewusst sein, dass es der dritte Band einer Trilogie ist, die man auch unbedingt in dieser Reihenfolge lesen sollte, andernfalls wird man wenig von diesem schönen Buch haben. In diesem abschließenden Band, verschlägt es Mia, Iason und ihre Freunde nach Loduun. Lokondra und der Bürgerkrieg bedrohen alles, was Mia und Iason wichtig ist und es kommt zu einem Ringen um Mias Gunst, da sie doch sowohl Iasons als auch Lokondras Sinn ist. Zum Inhalt möchte ich gar nicht viel mehr sagen, nur so viel, dass ich begeistert war von der detaillierten und plastischen Schilderung Loduuns, von den wieder einmal toll dargestellten Charakteren, die wir ja in den meisten Fällen auch schon seit längerer Zeit begleiten und die uns als Lesern lieb geworden sind. Sowohl die Geschichte als solche wird auf spannende Weise vorangebracht, als auch die Beziehung und die Charaktere der Protagonisten. Ich habe mitgebangt, mitgehofft und mitgezittert. Insgesamt ein rundum gelungenes Buch, das ich jedem begeisterten Leser der beiden anderen Bände absolut empfehlen kann! Ein besonderes Bonbon ist außerdem das hierbei mit enthaltene eBook.

Kurzbeschreibung Exklusiv im E-Book: bisher unveröffentlichte Szenen aus "Sternenschimmer" und "Sternesturm" Gibt es eine größere Macht als die Liebe? Er ist da! Der Tag, an dem Iason und Mia ihre Verbindung mit der loduunischen Zeremonie öffentlich bekannt geben wollen. Doch das Fest wird zum Ziel eines hinterhältigen Angriffs, für den nur Lokondra verantwortlich sein kann. Und er wird nicht eher ruhen, bis Mia sich ihm ausliefert. Aber was verbindet Iasons große Liebe mit dem Tyrannen, der sein Volk vernichten will? Um sich Lokondra ein für alle Mal zu stellen, fliegt Iason nach Loduun und steht plötzlich vor einer Aufgabe, die ihm gerade als Wächter unmöglich erscheint: Er darf Mia nicht beschützen ... Kurzbeschreibung Exklusiv im E-Book: bisher unveröffentlichte Szenen aus "Sternenschimmer" und "Sternesturm" Gibt es eine größere Macht als die Liebe? Er ist da! Der Tag, an dem Iason und Mia ihre Verbindung mit der loduunischen Zeremonie öffentlich bekannt geben wollen. Doch das Fest wird zum Ziel eines hinterhältigen Angriffs, für den nur Lokondra verantwortlich sein kann. Und er wird nicht eher ruhen, bis Mia sich ihm ausliefert. Aber was verbindet Iasons große Liebe mit dem Tyrannen, der sein Volk vernichten will? Um sich Lokondra ein für alle Mal zu stellen, fliegt Iason nach Loduun und steht plötzlich vor einer Aufgabe, die ihm gerade als Wächter unmöglich erscheint: Er darf Mia nicht beschützen ... über den Autor und weitere Mitwirkende Kim Winter, geboren 1973 in Wiesbaden, lebt mit ihrer Familie im Taunus. Nach einer Ausbildung zur Sozialarbeiterin, arbeitete sie im Pflegekinderdienst und in einem Waldkindergarten. Dann widmete sie sich voll und ganz ihrer Leidenschaft, die sie selbst als Schreibsucht bezeichnet. Dem Wald ist Kim Winter übrigens noch immer sehr verbunden, weil sie dort neben einem Café in Wiesbaden am liebsten schreibt, und das immer mit Musik im Ohr. Außerdem spielt sie Theater, engagiert sich umweltpolitisch und kann es nicht lassen, Dinge zu hinterfragen. Bei Ungerechtigkeiten weggucken, geht gar nicht.